



Konsumentenbildung

Das Thema des Welttags der Konsumentenrechte

Der Welttag der Konsumentenrechte am 15. März 2006 ist die Gelegenheit, die Rechte der Konsumenten in Erinnerung zu rufen, sie zu fördern, zu schützen und zu respektieren. Der diesjährige Welttag steht unter dem Zeichen der Konsumentenbildung.

Die Bildung der Konsumenten ist bereits seit langem eine Sorge des Eidgenössischen Büros für Konsumentenfragen und der Eidg. Kommission für Konsumentenfragen. Sein Projekt "Konsumentenbildung", das im letzten Jahr angekündigt wurde, ist zur Zeit in Bearbeitung und sollte Anfang 2007 fertig gestellt sein.

Die Konsumenten müssen sich auf 8 wesentlichen Rechte stützen können. Diese sind:

- das Recht auf Sicherheit;
- das Recht auf Information;
- das Recht auf Wahl;
- das Recht auf Vertretung;
- das Recht auf Befriedigung der Grundbedürfnisse;
- das Recht auf Entschädigung;
- das Recht auf Verbraucherbildung;
- das Recht auf eine gesunde Umwelt;

Dieser Tag hat seinen Ursprung in der Erklärung des ehemaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten J.-F. Kennedy, der am 15. März 1962 vor dem Kongress der USA vier Rechte proklamierte: „Die Konsumenten sind die wirtschaftlich wichtigste Gruppe. Sie werden durch beinahe jede politische und private wirtschaftliche Entscheidung berührt und beeinflussen diese auch. Trotzdem ist es die einzige Gruppe, deren Meinung meist ungehört bleibt.“ Diese Rechte ziehen sich wie ein roter Faden durch die Arbeit des Eidgenössischen Büros für Konsumentenfragen. Es richtet seine besondere Aufmerksamkeit auf die Information der verletzlichsten Konsumenten. Seine Vision ist die einer geteilten Verantwortung zwischen den verschiedenen privaten und öffentlichen Parteien, die sich mit dem Konsum auseinandersetzen.

Dieser Tag der Konsumentenrechte ist die Gelegenheit daran zu erinnern, dass der 14. Juni 2006 der 25. Geburtstag des Verfassungsartikels zum Schutz der Konsumenten ist. Dieser Artikel wurde von 66% der Bevölkerung und 18 Kantonen akzeptiert, was beweist, dass es sich um eine Notwendigkeit des täglichen Lebens handelt.

Bern, den 15. März 2006

Für weiterführende Informationen:

Monique Pichonnaz Oggier, Chefin des Büros für Konsumentenfragen, Tel. 031/322 20 46